

ENGAGEMENT

2022

AUF EINEN BLICK

14,472 Mio. €

betrug die Summe
der bewilligten Mittel.

70

Projekte unterstützten
wir im Jahr 2022 insgesamt.

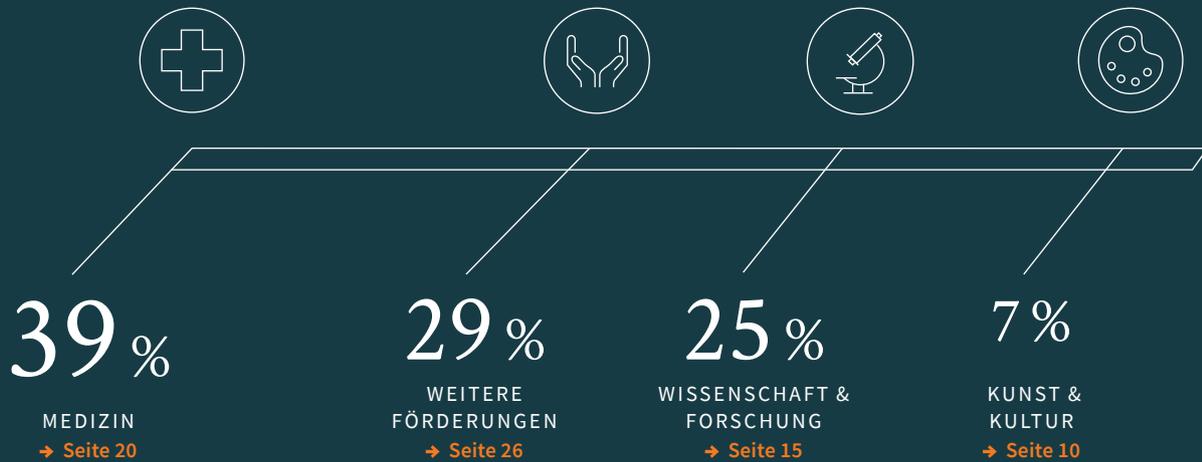
+ 36 %

stieg die Bewilligungssumme
im Vergleich zum Vorjahr.

MITTELVERWENDUNG DER LETZTEN FÜNF JAHRE



BEWILLIGUNGSSUMMEN NACH FÖRDERSCHWERPUNKT 2022



MISSION

Wirtschaftlicher Erfolg bedeutet immer auch gesellschaftliche Verantwortung. Für unsere Stifterin standen die Grundwerte Freiheit, Verantwortung, Umweltschutz und Chancengleichheit im Mittelpunkt. In ihrem Andenken handeln wir auch weiterhin. Wir engagieren uns vor allem für die Weiterentwicklung der Medizin, für ökologische Nachhaltigkeit sowie Kunst und Kultur in der Region.

INHALT

1 Mission	10 Kunst & Kultur
2 Grußwort des Vorstands	15 Wissenschaft & Forschung
4 Unsere Wegbegleiter	20 Medizin
Kulturstadt / Interview mit dem Waiblinger Oberbürgermeister Sebastian Wolf und der Leiterin der städtischen Galerie Stihl Waiblingen Dr. Anja Gerdemann	26 Weitere Förderungen
	30 Projekte 2022
	32 Organe
	33 Impressum



GRUSSWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2022 brachte für die Eva Mayr-Stihl Stiftung große Umbrüche. Der wichtigste Einschnitt war der Tod unserer Stifterin Eva Mayr-Stihl am 9. April. Dadurch ergaben sich weitreichende Veränderungen, insbesondere im Hinblick auf die finanzielle Ausstattung der Stiftung. Denn die Stiftung ist das Vermächtnis von Eva Mayr-Stihl – und ihre Erbin. Auch organisatorisch hatte die Stifterin Weitblick bewiesen und mit der Ernennung von Michael von Winning zum zusätzlichen Vorstand für die nötige Kontinuität in diesem Organ gesorgt.

Ein Merkmal der Stifterin und der Eva Mayr-Stihl Stiftung war und bleibt die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihren Projektpartnern. An der Universität Freiburg stand auch 2022 die Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen im Vordergrund unserer Fördertätigkeit, am Klinikum Stuttgart unterstützten wir weiterhin hauptsächlich das Stuttgart Cancer Center – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl. Zudem haben wir ein aus unserer Sicht drängendes Thema in den Fokus genommen:

die Pflegekräfte. An den drei Kliniken, die wir regelmäßig fördern, unterstützen wir Pflegeprojekte, die vor allem die Weiterqualifizierung, aber auch die Arbeitserleichterung im Blick hatten. Für uns war es dabei neben der finanziellen Unterstützung immer wichtig, Wertschätzung und Motivation für die Pflegerinnen und Pfleger zu vermitteln.

In Waiblingen hatten wir ein besonderes Großprojekt vor, das eigentlich nicht in unsere drei Förderschwerpunkte fällt. Wir wollten den sozialen Wohnbau unterstützen. Leider sind wir dabei an unsere Grenzen gestoßen: Die steuerlichen Rahmenbedingungen lassen es nicht rechtssicher zu, dass wir als gemeinnützige Stiftung ein solches Projekt fördern. Glücklicherweise konnten Stadt und Stiftung gemeinsam eine Alternative erarbeiten: Die Stiftung fördert auf dem gleichen Gelände den Bau einer Kindertagesstätte, sodass der Stadt mehr Mittel für den sozialen Wohnungsbau bleiben.

Bereits Anfang 2020 erhielt die Eva Mayr-Stihl Stiftung die Mitteilung, dass Renate Reichert sie in ihrem Testament bedacht hat. Die Mittel sind „zur Förderung zeitgenössischer Künstler, zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses und zur Durchführung von Ausstellungen für solch junge Talente einzusetzen“. Mitte 2022 hatten wir mit der Stadt Waiblingen und der Galerie ein – unserer Meinung nach – passendes Projekt entwickelt. Ein Porträt von Frau Reichert sowie das aus ihrem Nachlass geförderte Projekt finden Sie auf den Seiten 9 und 11.

Nach dem russischen Überfall auf die Ukraine hat die Eva Mayr-Stihl Stiftung ihre Fördertätigkeit in Krasnodar ausgesetzt. Wir hoffen darauf, sie in einer friedlichen Zukunft wieder aufnehmen zu können, auch wenn dies heute schwer vorstellbar ist. Auf der ukrainischen Seite unterstützen wir ein Projekt unseres Partners Kinderherzen, die eine Kinderherzchirurgie in Lemberg aufbauen – als Ersatz für die aufgrund der russischen Raketen- und Drohnenangriffe nicht operierenden Kliniken in Kiew, Odessa und Charkiw. Dieses Engagement möchten wir 2023 ausbauen. Darüber hinaus wurden bestehende Fellowship-Programme an der Universität Freiburg für zwei ukrainische Gastwissenschaftlerinnen geöffnet.

Rund 14,5 Millionen Euro haben wir 2022 für satzungsgemäße Zwecke ausgegeben. Im Jahr 2023 wird das Volumen voraussichtlich weiter steigen. Wir freuen uns auf die Herausforderungen, die vor uns liegen, und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Waiblingen, im Mai 2023



Robert Mayr



Michael von Winning



Dr. Anja Gerdemann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, im Gespräch mit dem neuen Waiblinger Oberbürgermeister Sebastian Wolf.

UNSERE WEGBEGLEITER

Kulturstadt

Interview mit dem Waiblinger Oberbürgermeister Sebastian Wolf und der Leiterin der städtischen Galerie Stihl Waiblingen Dr. Anja Gerdemann über die Verbindung und Verbundenheit zwischen Stadt und Stiftung.

Welche Rolle spielt die Eva Mayr-Stihl Stiftung für die Stadt Waiblingen?

Sebastian Wolf: Ohne die Stiftung wäre die Stadt um Vieles ärmer – allein, wenn man sich anschaut, was die Stiftung in den vergangenen Jahren hier an kulturellen Highlights gesetzt hat. Aus meiner Sicht als Oberbürgermeister ist es ein großes Glück, dass wir die Eva Mayr-Stihl Stiftung in Waiblingen haben. Wir sind auch sehr dankbar dafür, welche gute Zusammenarbeit, welches vertrauensvolle Miteinander wir pflegen. Das ist etwas ausgesprochen Wertvolles.

Dr. Anja Gerdemann: Ohne die Stiftung hätten wir nicht so eine tolle Ausstellungsinstitution, so ein tolles Ausstellungshaus, deutlich weniger Kunst im öffentlichen Raum.

Wolf: In der heutigen Zeit wird die finanzielle Situation sicher nicht so bleiben wie in den vergangenen Jahren. Da ist der Wert einer Stiftung nicht zu unterschätzen! Wir müssen überlegen: Was können wir uns

noch leisten? Da ist es schon toll, wenn man mit Unterstützung von Stiftungen Dinge umsetzen kann, die sonst nicht möglich wären. Das ist ein hoher Wert, den wir als Stadt an der Eva Mayr-Stihl Stiftung auch sehr schätzen.

Was wünschen Sie sich von der Stiftung für die Stadt?

Wolf: Die Frage ist ja: Was hat die Stiftung schon alles erreicht? Waiblingen war natürlich schon immer eine Kulturstadt. Aber der Initialimpuls der Galerie – mit diesem Kraftzentrum der Kultur, wie wir es nennen, mit dem Haus der Stadtgeschichte und mit der Kunstschule – hat das Profil geschärft. Und wenn Sie mich nach einer Vision fragen, wie es weitergehen kann, dann könnte man sich die Frage stellen, wie man dieses wunderbare Ensemble aus Galerie, Kunstschule und Haus der Stadtgeschichte um weitere kulturelle Highlights ergänzen kann. Das würde diesen Ort nochmals weiter aufwerten. Es gibt durchaus schon erste, noch recht vage Ideen, die aber noch reifen müssen.

Gerdemann: Was wünschen wir uns von der Stiftung? Wir von der Galerie sind ja schon mittendrin und setzen einen neuen Akzent mit dem generationsübergreifenden Internationalen Waiblinger Papierkunststipendium, das wir gerade ins Leben gerufen haben. Das wäre ohne die Eva Mayr-Stihl Stiftung gar nicht möglich. Ich finde es toll, wenn wir jetzt nach zehn bis 15 Jahren Galeriearbeit noch einen stärkeren Akzent auf die zeitgenössische Kunst und die zeitgenössische Papierarbeit setzen und damit unser Profil mit Unterstützung der Stiftung noch mehr schärfen.

Wie läuft das neue Papierkunststipendium ab?

Gerdemann: Bisher wurde die Künstlerin Katrin Ströbel als Hauptstipendiatin und Mentorin ausgewählt. Sie ist in Stuttgart ausgebildet, lebt in Marseille und ist Professorin an der Villa Arson, École nationale supérieure d'art in Nizza. Für Zeichnungen und Arbeiten auf und aus Papier ist sie eine Spezialistin und die perfekte erste Mentorin im Rahmen dieses Papierkunststipendiums. Sie wird die jungen Menschen hervorragend begleiten. Mitte Februar wurde das Stipendium ausgeschrieben und die Jury hat drei junge Künstlerinnen auserkoren. Derzeit wird ein Grundstock an Arbeiten von Frau Ströbel in die Galerie gebracht – es wird ihre erste große Werkschau. Wir zeigen Arbeiten von ihr aus den letzten 15 Jahren, die in Dialog mit den Arbeiten treten, die hier vor Ort über den Sommer entstehen werden. Am 1. Juli 2023 wird losgelegt: Die vierwöchige Werkphase in Galerie und Kamerateam beginnt. Die Werke, die dort entstehen, werden ab 28. Juli an beiden Orten ausgestellt und sind bis 8. Oktober dieses Jahres zu sehen.

Welche Projekte der Stiftung sind noch besonders wichtig für die Stadt?

Wolf: Ein schönes Projekt für die Zukunft ist die Opernwerkstatt, die die Stiftung gefördert hat und voraussichtlich auch in den nächsten Jahren fördern wird. Das

ist – ähnlich wie bei dem Stipendium im Galeriebereich – etwas Außergewöhnliches, das findet man so auf der Welt selten oder gar nicht. Wir haben uns in Waiblingen Bereiche erobert, die nicht von ganz Vielen besetzt werden: Der Fokus der Galerie auf das Thema Papier in seinen verschiedenen Ausprägungsformen ist etwas, da können wir konkurrieren. Das ist etwas Tolles, dass wir in diesem Bereich herausragen, obwohl wir ja viele Galerien in der Gegend haben, auch in Stuttgart. Bei der Opernwerkstatt ist es ähnlich: Wir gehen einen Weg mit zwei Opernweltstars, das transportiert natürlich das Bild der Kulturstadt Waiblingen.

Wann haben Sie, Herr Wolf, das erste Mal die Eva Mayr-Stihl Stiftung so richtig wahrgenommen?

Wolf: Ich habe ja den großen Vorteil, dass ich ein Kind dieser Stadt bin. Dementsprechend erinnere ich mich zum Beispiel auch an die Diskussionen rund um die Errichtung der Galerie vor etwa 15 Jahren. Ob ich das schon so richtig mit der Stiftung in Verbindung gebracht habe, kann ich Ihnen nicht hundertprozentig beantworten. Aber natürlich hat man als Bürger dieser Stadt durchaus wahrgenommen, was hier passiert. Und wenn ich jetzt danach frage, wie manche Dinge hier in der Stadt zustande gekommen sind, geben viele ihre Eindrücke von Frau Mayr-Stihl weiter. Man bekommt ein bisschen ein Bild von einer Person. Das finde ich schön und spannend. Diese volle Energie, den Willen, Dinge zu gestalten und voranzubringen, Orte zu schaffen, die den Menschen Freude bereiten. Frau Mayr-Stihl war jemand, der der ganzen Stadt etwas gegeben hat.

Gerdemann: Mich haben ihr Auftreten und ihr sehr wacher Blick beeindruckt.

Plant die Stadt, an unsere Stifterin zu erinnern?

Wolf: Frau Mayr-Stihl ist ja eine Ehrenbürgerin der Stadt Waiblingen, weil sie als Unternehmerin, Stifterin



„Ich finde es toll,
wenn wir jetzt nach zehn
bis 15 Jahren Galerie-
arbeit unser Profil mit
Unterstützung der
Stiftung noch mehr
schärfen.“

Dr. Anja Gerdemann, Leiterin der städtischen
Galerie Stihl Waiblingen



„Ohne die Stiftung
wäre die Stadt
um Vieles ärmer.“

Sebastian Wolf, Oberbürgermeister Waiblingen





und Mäzenin in unserer Stadt groß gewirkt hat. Dem Gemeinderat und auch mir war es ein großes Anliegen, noch über das hinaus, was von ihr an Gebäuden oder Kunstwerken im öffentlichen Raum geschaffen worden ist, ein Zeichen zu setzen. Deswegen ist die Intention, den Bereich um die Galerie „Eva Mayr-Stihl Platz“ zu benennen. Dafür ist alles auf den Weg gebracht worden, die Beschlüsse sind gefasst. Ich halte das für ein sehr schönes Zeichen nach außen und vor allem ein bleibendes Zeichen. Die Orte für unsere Ehrenbürger sind wichtig, um das Wirken im Bewusstsein zu halten. Das ist etwas, was die Stadt Waiblingen Frau Mayr-Stihl zurückgeben kann und sollte.

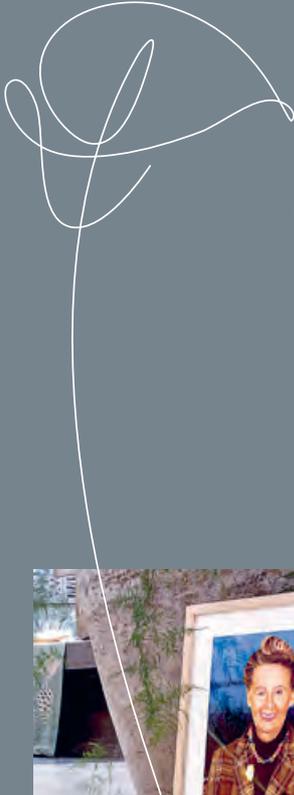
**Liebe Frau Dr. Gerdemann,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wolf,
haben Sie ganz herzlichen Dank für das Gespräch.**

Sebastian Wolf

wurde 2022 zum Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen gewählt. Vorher hatte er Verwaltungserfahrung als Erster Bürgermeister der Stadt Ehingen und Hauptamtsleiter der Gemeinde Leutenbach gesammelt. Der gebürtige Waiblinger ist ein Familienmensch und treibt gerne Sport.

Dr. Anja Gerdemann

leitet seit 2019 die städtische Galerie Stihl Waiblingen. Sie studierte Kunstgeschichte, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft sowie Skandinavistik in Erlangen, Oslo und Köln. Bevor sie nach Waiblingen kam, war sie am Hessischen Landesmuseum Darmstadt tätig.



Nachlass an die Eva Mayr-Stihl Stiftung

Renate Reichert – Internationales Papierkunststipendium in Waiblingen



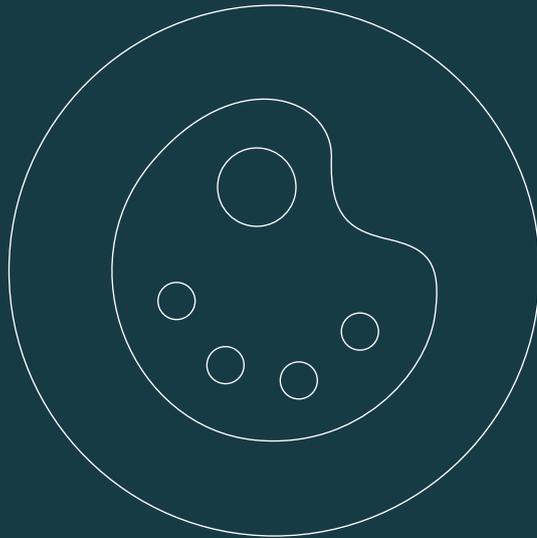
Renate Reichert wurde am 2. November 1942 geboren und verstarb am 8. Dezember 2019. Sie wurde zufälliges Opfer eines Gewaltverbrechens.

Ehemalige Kolleginnen, Freunde und Nachbarn berichten Positives: Eine freundliche, humorvolle, nie launische Person sei sie gewesen. Sie konnte Menschen mitreißen und begeistern. Sie sei belesen, gebildet und mit ausgezeichneten Manieren ausgestattet gewesen, dabei habe sie viel Wert auf ihr Äußeres gelegt, sei immer sehr gepflegt aufgetreten. Sie besuchte gerne Vernissagen und Ausstellungen und sammelte schöne Dinge. Die Familie sei der wichtigste Teil ihres Lebens gewesen, sie habe sich rührend um ihre Eltern gekümmert, ihren Vater bis zu seinem Tod mit fast 100 Jahren aufopfernd gepflegt. Sprachen waren ihre Leidenschaft und ihr Beruf: Renate Reichert betreute ausländische Gäste der Landesregierung, bevor sie als Cheffhostess zur Stuttgarter Messe wechselte.

Ihr substantieller Nachlass ging in unterschiedlich großen Anteilen an verschiedene gemeinnützige Organisationen; rund 550.000 Euro erhielt die Eva Mayr-Stihl Stiftung. Warum sich Frau Reichert für die Eva Mayr-Stihl Stiftung entschied, kann heute nicht mehr nachvollzogen werden. Mit ihrem Vermächtnis hat sie die Auflage verbunden, die Mittel „zur Förderung zeitgenössischer Künstler, zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses und zur Durchführung von Ausstellungen für solch junge Talente einzusetzen“.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Waiblingen, insbesondere der Galerie, entstand aus diesem Auftrag das Konzept für ein Papierkunststipendium (siehe auch Seite 11). Mit den Mitteln werden voraussichtlich mindestens drei Durchläufe des Programms möglich sein. Frau Reicherts Wunsch entsprechend werden junge Menschen eine wertvolle Möglichkeit zur Qualifikation und Weiterentwicklung erhalten. Zudem wird die Waiblinger Kulturlandschaft um ein weiteres Highlight ergänzt. Die Eva Mayr-Stihl Stiftung ist sich des großen Vertrauens bewusst, das Frau Reichert mit ihrem Testament zum Ausdruck gebracht hat.

FÖRDERSCHEWERPUNKT



KUNST & KULTUR

Waiblingen steht im Zentrum unseres Engagements für Kunst & Kultur. Wir wollen der Region unsere Verbundenheit zeigen und Kunst für möglichst viele Menschen erlebbar machen. Unser Hauptförderpartner ist die Stadt Waiblingen. Im Jahr 2022 entstand mit dem Internationalen Waiblinger Papierkunststipendium eine absolute Neuheit.

14

Projekte förderten wir im Jahr 2022.



der Mittel im Förderschwerpunkt wurden für Projekte in Waiblingen bewilligt.

22.406 Menschen besuchten 2022 die Galerie Stihl Waiblingen.





In memoriam Renate Reichert: Internationales Waiblinger Papierkunststipendium

Stadt Waiblingen

Wie geht man mit einem Nachlass um, bei dem einerseits festgelegt ist, wofür er verwendet werden soll, andererseits aber wenig darüber bekannt ist, wie genau sich Renate Reichert die Förderung von Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern vorstellte? Darüber machte sich die Stiftung viele Gedanken. Die Galerie Stihl Waiblingen steht mit der Stiftung in regem Austausch, deshalb erarbeitete die Stiftung gemeinsam mit der Stadt die Idee des Papierkunststipendiums. Auf Seiten der Stiftung stand als Ausgangspunkt der langjährige Bezug zur Galerie Stihl Waiblingen – und die Stadt wiederum brachte ihre jüngsten Erfahrungen mit der sehr erfolgreichen Internationalen Waiblinger Opernwerkstatt ein. Eine arrivierte Künstlerin oder ein arrivierter Künstler arbeitet gemeinsam mit Nachwuchs-Stipendiatinnen und -Stipendiaten in Waiblingen und unterstützt diese in ihrer künstlerischen Weiterentwicklung. Das Nachwuchs-Stipendium wird national

und international ausgeschrieben und durch eine Fachjury vergeben. Nach einer vierwöchigen Werkphase werden die Arbeiten in der Galerie Stihl Waiblingen und in der Galerie im Kameralamt ausgestellt.

Die international arbeitende Künstlerin Katrin Ströbel wurde als erste etablierte Künstlerin für das Papierkunststipendium der Stadt Waiblingen ausgewählt. Ströbel begleitet die Nachwuchs-Stipendiatinnen und -Stipendiaten als Mentorin in einem künstlerischen Austausch. Darüber hinaus gibt es Workshops der Kunstschule Unteres Remstal in Zusammenarbeit mit Katrin Ströbel, den Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie ein Rahmenprogramm. Renommiertere zeitgenössische Papierkünstlerinnen und -künstler, vielversprechende Talente sowie Schülerinnen und Schüler werden so im Rahmen der kulturellen Bildung gefördert und vernetzt.

Internationale Opernwerkstatt Waiblingen

Stadt Waiblingen

Die Internationale Opernwerkstatt Waiblingen fand 2019 erstmals statt. Sie bietet Gesangstalenten aus aller Welt die Gelegenheit, von Weltstars wie dem Bariton Thomas Hampson und der Sopranistin Melanie Diener Unterstützung zu erhalten und sich weiterzuentwickeln. Im Jahr 2022 wurden aus 114 Bewerbungen aus 40 Ländern 13 Sängerinnen und Sänger ausgewählt, die sechs Tage lang öffentlich arbeiten und am Abschlusskonzert mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen unter der Leitung von Vlad Ifinca teilnehmen konnten. Auswahlkriterien sind Exzellenz, die durch Arbeitsproben nachgewiesen werden muss, Ausbildung und Referenzen durch namhafte Künstler oder Pädagogen. Die Kursteilnehmer werden bei Gastfamilien aus der Region untergebracht und präsentieren sich außerhalb des öffentlichen Meisterkursunterrichts auch im Rahmen von kleinen Auftritten an öffentlichen Plätzen. Auf diese Weise erleben die Musiker und die Waiblinger Bürgerschaft Teilhabe, Begegnung und interkulturellen Austausch hautnah. Die Eva Mayr-Stihl Stiftung plant, die Opernwerkstatt auch in den kommenden Jahren zu unterstützen.



Gewitzt, gewagt, gezeichnet – der Simplicissimus

Stadt Waiblingen

Die Galerie Stihl Waiblingen ist ein städtisches Ausstellungshaus, das auf Arbeiten auf und mit Papier spezialisiert ist. Drei Wechselausstellungen pro Jahr zeigen die enorme Bandbreite dieses Themas.

Ende 2022 startete eine Ausstellung zur satirischen Wochenzeitschrift Simplicissimus, die die Eva Mayr-Stihl Stiftung unterstützte. Die Schau präsentierte eine Vielzahl an politisch-satirischen wie auch gesellschaftskritischen



Originalzeichnungen und Drucken und stellte in mehreren Kapiteln die wichtigsten Themen sowie Kunstschaffenden vor, die die Zeitschrift in ihrer Hochphase, von der Gründung im Jahr 1896 bis zum Ersten Weltkrieg, maßgeblich prägten. Dabei lud die Ausstellung neben einer intensiven Auseinandersetzung mit den historischen Themen rund um Gesellschaft und Politik immer wieder zum Schmunzeln ein.

Internationaler Liedkunstwettbewerb

Internationale Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart



Alle zwei Jahre findet in Stuttgart der Internationale Wettbewerb für Liedkunst der Hugo-Wolf-Akademie statt. 2022 wurden jedoch nicht nur die besten jungen Lied-Duos ausgezeichnet, sondern auch die Akademie selbst erhielt den „Prix Hélène“ der Peter-Linder-Stiftung für kulturelle Verdienste.

Die Internationale Hugo-Wolf-Akademie für Gesang, Dichtung und Liedkunst ist weltweit eine der ältesten und traditionsreichsten Institutionen zur Förderung und Erhaltung des Kunstlieds. Ihre Anfänge reichen bis zu den Lebzeiten ihres Namenspatrons im ausgehenden 19. Jahrhundert zurück. Der Internationale Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart zählt zu den weltweit führenden Plattformen für das Lied – auch weil er es ausdrücklich als Duo-Kunstform und nicht nur sängerisch begreift.

Nationalerbe-Bäume

Deutsche Dendrologische Gesellschaft



Das Jahr 2022 war ein äußerst erfolgreiches für das Projekt Nationalerbe-Bäume der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft: Zehn weitere Bäume konnten ausgerufen werden, sodass zum Jahresende insgesamt 21 Nationalerbe-Bäume in Deutschland ernannt waren. Sie werden von nun an besonders geschützt, regelmäßig kontrolliert und

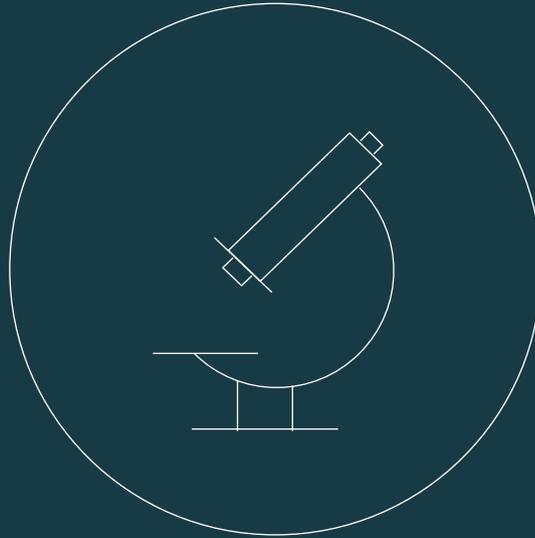
wenn nötig gepflegt. Denn sie sollen möglichst ein Alter von 1.000 Jahren und mehr erreichen. Mitte des Jahres wurde ein besonderer Meilenstein erreicht: Jedes der 16 deutschen Bundesländer verfügt über einen Nationalerbe-Baum. Aus diesem Anlass gab Prof. Dr. Andreas Roloff, Vorsitzender des Kuratoriums, ein Buch heraus. Es ist online zum Download verfügbar.

Umbettungsfahrzeug

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.



Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sucht und findet noch immer Tote der Kriege in Europa, informiert die Angehörigen und sorgt für eine würdige letzte Ruhe. Der Verein arbeitet im Auftrag der Bundesregierung. Der Umbettungsdienst des Volksbundes erhielt 2022 technische Unterstützung von der Eva Mayr-Stihl Stiftung. Sie stiftete ein Umbettungsfahrzeug, das flexibel und fast überall einsatzbereit ist. Weil die Arbeitsbedingungen oft schwierig sind, waren die Anforderungen hoch: Das Fahrzeug musste geländegängig sein, Transportkapazitäten für vier Personen, Material und Ausrüstung haben und mit Führerscheinklasse B nutzbar sein. Robert Mayr übergab den vorrangig als Bereitschaftsfahrzeug für Notausbettungen und Sondierungen in schwerem Gelände vorgesehenen Bus an den Präsidenten des Volksbundes für Kriegsgräberfürsorge, Wolfgang Schneiderhan.

FÖRDERSCHWERPUNKT

WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

Bei unserem Hauptförderpartner, der Universität Freiburg, spielen Forstwissenschaften und Nachhaltigkeitsforschung weiterhin eine wichtige Rolle. Zusätzlich hat sich die Agroforstwirtschaft zu einem Thema entwickelt, mit dem sich die Eva Mayr-Stihl Stiftung besonders beschäftigt. In diesem Zusammenhang arbeiten wir auch mit anderen Partnern zusammen.

6 Projekte
förderten wir an der
Universität Freiburg.



3,6 Mio. €

wurden 2022 für Projekte
aus Wissenschaft & Forschung
bewilligt.

Seit über **20** Jahren
stehen Förderungen
der Forstwissenschaft
in unserem Fokus.



Agroforst in Forschung und Lehre

Universitäten Göttingen und Hohenheim

Der Begriff Agroforstwirtschaft steht für eine Kombination von Ackerbau, Tierhaltung und Gehölzen auf einer Fläche und damit für komplexe Systeme statt Monokulturen. Früher waren solche Formen der Landnutzung auch in Deutschland weitverbreitet, heute sind sie eher aus tropisch-subtropischen Klimazonen bekannt, oft in Verbindung mit degradierten Böden. Sie haben jedoch das Potenzial, auch in unseren temperaten Klimabereichen

zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft beizutragen. So hat sie beispielsweise der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen 2020 als eine Strategie für den Agrarsektor empfohlen. Nach einem ersten Projekt zur Stärkung des Deutschen Fachverbands für Agroforstwirtschaft im Jahr 2021 unterstützte die Eva Mayr-Stihl Stiftung zwei Projekte zur Lehre und Forschung an den Universitäten Göttingen und Hohenheim.





Göttingen

Die Universität Göttingen verfügt sowohl über eine agrar- als auch eine forstwissenschaftliche Fakultät. Schon seit 2010 gibt es im interdisziplinären Bachelorstudiengang „Ökosystemmanagement“ ein Modul zum Thema Agroforst, das in enger Kooperation beider Fakultäten durchgeführt wird. Dabei übersteigt die Nachfrage regelmäßig das Angebot. Deshalb werden mit Unterstützung der Eva Mayr-Stihl Stiftung in den nächsten drei Jahren interdisziplinäre Lehrmodule zur Agroforstwirtschaft für Masterstudiengänge der Universität Göttingen eingerichtet, die Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen belegen können. Ziel des Projekts ist es, die neu geschaffenen Lehrmodule dauerhaft für die bestehenden Studiengänge an den land- und forstwissenschaftlichen Fakultäten anzubieten. Zudem soll der Wissenstransfer an andere Universitäten durch regen Austausch im Rahmen von Konferenzen oder Kolloquien ermöglicht werden.

Hohenheim

Da es in Deutschland bislang sehr wenig Forschung und Anwendung von Agroforstsystemen gibt, sind Landwirte aufgrund der kaum belastbaren Informationslage sehr zurückhaltend bei der Anwendung dieser Wirtschaftsform. Hinzu kommt, dass Agroforstsysteme an natürliche und betriebliche Gegebenheiten einer Region angepasst werden müssen, was die Übertragbarkeit vorhandener Informationen zusätzlich erschwert. Daher bedarf es regionaler Forschungsverbünde, um lokal geeignete Agroforstsysteme zu entwickeln und die vielfältigen Vorteile in der Praxis umzusetzen.

Die Eva Mayr-Stihl Stiftung fördert an der Universität Hohenheim eine Koordinationsstelle zur Agroforst-Systemforschung. Sie soll Austausch und Kooperation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Hohenheim mit agrar- und forstwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg vorantreiben und sie mit landwirtschaftlichen Verbänden, Politik und Wirtschaftsunternehmen vernetzen. Dazu muss zunächst eine Übersicht erstellt werden, welche agroforstlichen Projekte es in der Region gab oder gibt und welche Erkenntnisse und Erfahrungen man aus ihnen gewinnen konnte. Anschließend soll ein inter- und transdisziplinärer Forschungsansatz gefunden werden, um Agroforstwirtschaft in Baden-Württemberg ganzheitlich zu erforschen und belastbare Daten und Informationen für Landwirte zu generieren.





Junge Akademie für Nachhaltigkeitsforschung

Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS)

Nachhaltigkeit als Ziel ist heute einerseits in aller Munde. Andererseits erscheint diese komplexe Herausforderung schier unlösbar. Komplexe Probleme erfordern interdisziplinäre Zusammenarbeit, und genau hier setzt die Young Academy for Sustainability Research (YAS) an: Sie soll die Nachhaltigkeitsforschung voranbringen, indem herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen, aus Freiburg und aus Universitäten weltweit, gemeinsam arbeiten.

Die teilnehmenden Postdocs arbeiten im Zeitraum Oktober 2021 bis September 2024 an gemeinsamen Forschungsvorhaben, Projekten und Publikationen und organisieren wissenschaftliche Konferenzen und Workshops. Dafür kommen die Mitglieder mehrmals im Jahr am FRIAS zusammen.

Seit 2021 hat sich die YAS bereits ein gutes Renommee erarbeitet. Der thematische Fokus ist ein besonderes Merkmal, die Nachfrage innerhalb der Universität und bei den internationalen Partnern wächst und mehrere der Fellows konnten wichtige Erfolge verbuchen: Dr. Rita Sousa Silva forscht vor allem zu städtischen Grünflächen und ihrer Bedeutung für die Bevölkerung und erhielt 2022 die Auszeichnung „European Young Urban Forester of the Year“. Dr. Benjamin Schütze hat für seine Forschung zu erneuerbaren Energien und Autoritarismen in der MENA-Region eine Emmy Noether-Nachwuchsgruppe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingeworben. Derzeit wird die YAS extern evaluiert und auf dieser Basis fällt bis Jahresende die Entscheidung über eine zweite Laufzeit ab 2024.

Wissenschaftskommunikation

Universität Freiburg – Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen

Die Forst-, Umwelt- und Nachhaltigkeitswissenschaften widmen sich entscheidenden Grundlagen menschlichen Lebens. Die Ergebnisse ihrer Forschung können häufig direkt in gesellschaftliche Debatten einfließen, zum Beispiel in Zusammenhang mit Klimawandel oder Artenschutz. Wie aber können diese Forschungsinhalte leichter zugänglich gemacht werden? Die Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen der Universität Freiburg hat sich ein Projekt vorgenommen, um ein Modell für eine zeitgemäße Wissenschaftskommunikation mit Unterstützung von künstlicher Intelligenz zu entwickeln. Die Herausforderungen einer wirksamen Kommunikation sollen dabei bereits bei der Formulierung von Fragestellungen für die Forschung und bei der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses berücksichtigt werden.



Forstlicher Denkmalschutz

Universität Freiburg – Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen

Der Wald bietet nicht nur ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Wert, zum Beispiel als Erholungs- und Freizeitraum, sondern birgt auch eine Vielzahl von historischen Schätzen in Form von Kultur- oder Bodendenkmälern wie Siedlungsrelikten, Zeitzeugnissen von Frühindustrien wie zum Beispiel dem Bergbau oder anderen Relikten menschlichen Lebens. Auf landwirtschaftlich genutzten oder besiedelten Flächen sind viele dieser Relikte verloren gegangen. Bisherige Studien der Professur für Wald- und Forstgeschichte zeigen den Wert des forstlichen Denkmalschutzes und einer entsprechend vorausschauenden und aktiven Anpassung der Forstwirtschaft. Die Stiftung finanziert für fünf Jahre eine Stelle an der Professur, um damit die Wissensvermittlung zum forstlichen Denkmalschutz in Theorie und Praxis zu stärken. Künftige Förster und Forstwirte werden darin geschult, Bodendenkmäler überhaupt als solche zu erkennen, damit die Spuren früherer Generationen in der Bewirtschaftung der Wälder nicht zerstört werden. Damit leistet diese Stelle hoffentlich einen Beitrag, den Denkmalschutz auch im Forst zu stärken.

FÖRDERSCHWERPUNKT



Das Stuttgart Cancer Center – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl nimmt bei unseren Förderungen einen besonderen Platz ein. Die Weiterentwicklung der Krebstherapie lag unserer Stifterin sehr am Herzen. 2022 lag ein weiterer Fokus auf der Pflege.



3 Kliniken

Die Eva Mayr-Stihl Stiftung förderte 2022 das Klinikum und das Marienhospital in Stuttgart sowie die Kliniken Südostbayern.

5,7 Mio. €

bewilligten wir 2022 für medizinische Projekte.



10 -jähriges Bestehen.

Das Stuttgart Cancer Center feierte 2022 sein



Ukraine-Hilfe

kinderherzen – Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V.

Vor Beginn des russischen Angriffskrieges gab es in der Ukraine eine intakte Versorgung herzkranker Kinder. Neben drei hochspezialisierten Kliniken mit Kinderkardiologie in Kiew konnten einfache Herz-OPs auch in Odessa, Charkiw und Lemberg durchgeführt werden. Insgesamt wurden vor Ende Februar 2022 in der Ukraine pro Jahr etwa 3.000 Kinder – auch mit komplexen Herzfehlern – operiert.

Seit dem 24. Februar 2022 herrscht Notbetrieb. Alle Operationen, die im Frühjahr überhaupt stattfinden konnten, wurden aufgrund der Gefahr durch russische Raketen- und Drohnenangriffe nach Lemberg verlagert. Zwar sind mittlerweile auch in der Hauptstadt Kiew Notoperationen wieder möglich, jedoch nicht in ausreichender Zahl. Tägliche Begleiter sind Stromausfälle, Lieferengpässe, Luftalarm und eine instabile Wärmeversorgung. Viele Familien mit Herzkindern haben einen deutlich erschwer-

ten Zugang zur Kinderkardiologie, da sich das ganze Land im Ausnahmezustand befindet. Viele Einwohner, darunter auch herzmedizinische Fachkräfte, haben das Land verlassen.

kinderherzen e.V. hilft auf unterschiedliche Weise, sowohl in Einzelfällen als auch strukturell. In den Einzelfällen wird Familien mit Herzkindern je nach Bedarf individuell geholfen, zum Beispiel mit Operationen im Ausland. Strukturell unterstützt kinderherzen vor Ort mit lebenswichtigen medizinischen Materialien und Geräten. Ein Ziel ist der Aufbau einer vollwertigen Kinderherzchirurgie in Lemberg. Dazu stellt kinderherzen dem Kinderkrankenhaus St. Nicholas medizinische Geräte wie eine Herz-Lungen-Maschine samt Zubehör und weitere technische Ausstattung und Verbrauchsmaterialien zur Verfügung. Die Eva Mayr-Stihl Stiftung unterstützt kinderherzen e.V. bei diesem Projekt substantiell.

Hilfe für die Pflege

Klinikum Stuttgart, Marienhospital Stuttgart, Kliniken Südostbayern

Nicht erst seit Ausbruch der Corona-Pandemie ist klar: Qualifizierte Pflegekräfte stehen in Deutschland nicht in ausreichendem Maß zur Verfügung. Wie aber kann man die Attraktivität der Berufe erhöhen oder die Partnerorganisationen der Eva Mayr-Stihl Stiftung bei der Suche nach Fachkräften unterstützen? Als Schwerpunktthema im Jahr 2022 hat die Stiftung die langjährigen Projektpartner Klinikum Stuttgart, Marienhospital Stuttgart sowie die Kliniken Südostbayern um Projektanträge zur Stärkung der Pflege gebeten.

Klinikum Stuttgart

Das Klinikum Stuttgart führte mit Förderung der Eva Mayr-Stihl Stiftung ein Stipendium für spezialisierte Pflegekräfte zur Stärkung der Tumormedizin ein.

Denn neben verlässlichen Arbeitsbedingungen und der Höhe des Gehalts werden Wertschätzung und Qualifizierungsmöglichkeiten von Pflegekräften als wichtige Faktoren betont. Mit diesen Zielen – Qualifizierung und Wertschätzung – hat das Klinikum Stuttgart das „Pflegestipendium Eva Mayr-Stihl“ ins Leben gerufen. Das Stipendium fördert in der Pilotphase zunächst 20 examinierte Pflegekräfte des Klinikums Stuttgart, die direkt in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Tumorerkrankungen arbeiten, beispielsweise in der Onkologie, im OP oder der Strahlentherapie. Die Förderung umfasst gemeinsame Fortbildungen der Stipendiatinnen und Stipendiaten, ein Mentoring-Programm und individuell festgelegte Zusatzqualifikationen in Form von Fachweiterbildungen.





Marienhospital Stuttgart

Nach der erfolgreichen Förderung des SimLab zur Aus- und Weiterbildung der Pflegenden im Jahr 2021 weitete das Marienhospital 2022 mit Unterstützung der Eva Mayr-Stihl Stiftung die automatische Erfassung von Vitaldaten aus. Sie soll Pflegekräfte entlasten und mögliche Fehlerquellen verringern. Die neuen Geräte erfassen Blutdruck, Puls, Temperatur und manchmal auch Atemfrequenz oder Sauerstoffsättigung schnell und übertragen sie fehlerfrei direkt in die Patientenakte. Zusätzlich wurde das Führungskräfteprogramm neu aufgelegt und speziell auf Führungskräfte in der Pflege zugeschnitten.

Kliniken Südostbayern

Am Klinikum Traunstein startete 2022 ein Pilotprojekt, das von und mit Pflegekräften entwickelt wurde. Es hat zum Ziel, unter den gegebenen Rahmenbedingungen Erleichterungen im Arbeitsumfeld der Pflegenden zu schaffen sowie die Aus- und Fortbildung zu stärken. Das Pilotprojekt umfasst unter anderem die Nutzung von Technik zur körperlichen Entlastung und den Einsatz speziell geschulter Fachkräfte zur Verringerung der psychosozialen Belastungen im Intensivpflegebereich. Einer der Schwerpunkte ist die ergonomische, kraft- und zeitsparende Gestaltung von Arbeitsabläufen. Neben besonders ergonomischen Therapie-Intensivbetten kommen unter anderem auch sogenannte Exoskelette zum Einsatz. Die Geräte werden wie Westen angezogen und verstärken die menschliche Muskelkraft. Sie werden bereits in vielen Branchen genutzt, wo Hebetätigkeiten geleistet werden müssen.

Auch die Entlastung bei psychosozialen Themen im sensiblen Intensivpflegebereich ist ein wichtiger Eckpfeiler. Besonders auf den Intensivstationen befinden sich Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen in einer oft schwerwiegenden Ausnahmesituation und brauchen dann auch intensive mentale Unterstützung. Eine psychologisch speziell geschulte Fachkraft steht Pflegenden wie Angehörigen zur Seite.





Frauenmilchbank

Rems-Murr-Kliniken Winnenden

Muttermilch ist für die Entwicklung von Babys wichtig, stärkt das Immunsystem und unterstützt die Gesundheit. Das gilt ganz besonders für frühgeborene Kinder, deren Magen-Darm-Trakt besonders empfindlich ist. Muttermilch stabilisiert unter anderem den Blutzuckerspiegel und trägt zu einer besseren Immunabwehr bei, was letztlich auch die Sterblichkeit der ganz Kleinen senken kann. Nicht alle Mütter verfügen jedoch sofort über ausreichende Mengen oder kommen sofort mit dem Stillen klar. Die Rems-Murr-Kliniken haben daher eine Frauenmilchbank aufgebaut, in der Spenderinnenmilch zur Überbrückung angeboten wird. Das Team kümmert sich um die Vermittlung von Milchspenderinnen, organisiert virologische und bakteriologische Kontrollen und sorgt für die fachgerechte Lagerung und Abgabe der anonymisierten Milchproben. Aufgrund der großen Resonanz profitieren davon inzwischen sogar Frühchen an anderen Krankenhäusern der Region.

Hebamme im Familienzentrum

Waiblingen

Studien haben gezeigt, dass viele Frauen keine Hebamme finden, die sie in den wirklich hilfebedürftigen Situationen nach der Geburt und im Wochenbett betreut. Für sozial benachteiligte Frauen oder Menschen mit geringeren Deutschkenntnissen ist es noch schwerer. Daher hat pro familia Waiblingen in Kooperation mit dem Familienzentrum KARO ein neues Projekt ins Leben gerufen: „Hebamme im KARO“. Schwangeren und jungen Müttern wird in einer niedrigschwelligen Form „Erste Hilfe“ durch eine Hebamme angeboten. Bei Bedarf für besondere Unterstützung wird Kontakt zu Familienhebammen, zu den Frühen Hilfen oder weiterführenden Beratungs- und Hilfeangeboten hergestellt. Zukünftig soll zudem ein Raum für kooperierende Hebammen zur Verfügung gestellt werden, um einige Hebammenleistungen direkt vor Ort im KARO erbringen zu können.





Suche nach Biomarkern

Care-for-Rare Foundation München

Im Jahr 2021 förderte die Eva Mayr-Stihl Stiftung am Dr. von Haunerschen Kinderspital der Ludwig-Maximilians-Universität in München den Aufbau einer Biobank, in der anonymisierte Patientenproben gesammelt werden. Die Biobank soll dazu beitragen, seltene Erkrankungen zu erkennen, besser zu verstehen und zukünftig besser behandeln zu können.

In Anknüpfung an das Projekt des Vorjahres unterstützte die Stiftung 2022 zusammen mit der Care-for-Rare Foundation die sogenannte „Scivias-Studie“. Sie soll bei Kindern mit seltenen und chronischen Erkrankungen Charakteristika erkennen und neue Biomarker entdecken. Insgesamt 5.000 Kinder ab drei Jahren werden umfassend untersucht. Die Proben werden mit hochauflösenden Technologien begutachtet und die daraus gewonnenen Daten mithilfe künstlicher Intelligenz in Beziehung gesetzt. Davon erhofft man sich neue diagnostische Möglichkeiten sowie Maßnahmen zur Früherkennung und Prävention.

Operationen in Asien, Ostafrika und Lateinamerika

Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.

Lippen-Kiefer-Gaumenspalten gehören zu den häufigsten angeborenen Fehlbildungen weltweit. Etwa jedes 500. Neugeborene ist davon betroffen. Für die Entstehung dieser Lippen-Kiefer-Gaumenspalten gibt es verschiedene Faktoren: erbliche Disposition, Mangelernährung der Mutter in der Schwangerschaft, Schadstoffbelastungen von Umwelt und Nahrungsmitteln oder Sauerstoffmangel in Höhenlagen. Die Fehlbildung belastet das Kind ein Leben lang und hat – je nach Ausprägung – gravierende gesundheitliche und soziale Folgen. Die chirurgische Korrektur ist in der Regel keine komplizierte oder besonders teure Operation, bringt aber wesentliche Verbesserungen der Situation des betroffenen Kindes mit sich.



FÖRDERSCHEWERPUNKT



WEITERE FÖRDERUNGEN

Neben den drei Förderschwerpunkten erlaubt die Satzung der Eva Mayr-Stihl Stiftung auch Förderungen für andere gemeinnützige Zwecke. Dazu gehören Bildung und Erziehung, Jugend- und Altenhilfe, Tierschutz und Mildtätigkeit.

Mildtätige Hilfe setzt den Nachweis wirtschaftlicher Not voraus. Da dies aufwändig ist, leisten wir in der Regel keine Einzelfallhilfe, sondern sind über Partner tätig.



12

Zwecke stehen in unserer Satzung.

Tierschutz lag unserer Stifterin sehr am Herzen, blieb aber immer auf wenige Einzelprojekte beschränkt.



Kindertagesstätte und sozialer Wohnungsbau

Stadt Waiblingen

Eigentlich hatte die Eva Mayr-Stihl Stiftung geplant, den öffentlich geförderten Wohnungsbau in Waiblingen mit vier Millionen Euro zu unterstützen. Bei der Auslegung der Bestimmungen der Abgabenordnung herrschte jedoch keine Einigkeit zwischen dem von Stadt und Stiftung beauftragten externen Steuerberater und den Finanzbehörden. Um den gemeinnützigen Status der Stiftung keinesfalls zu gefährden und Verzögerungen zu vermeiden, verständigten sich Stadt und Stiftung stattdessen auf eine Umwidmung der Förderung zugunsten der städtischen Kindertagesstätte, die in unmittelbarer Nachbarschaft des Wohnbauprojekts entstehen soll. Die städtischen Mittel, die bei der Kindertagesstätte frei werden, stehen auf diese Weise für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung.

Das Kitagebäude soll weitestgehend als Holz-Modulbau errichtet werden. Geplant sind 60 Plätze für über dreijährige Kinder und zehn Plätze für unter dreijährige Kinder.



Deutschlandstipendien

Universität Freiburg, Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Seit 2014 unterstützt die Eva Mayr-Stihl Stiftung Deutschlandstipendien an der Universität Freiburg und der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg. Das Deutschlandstipendium ermöglicht leistungsstarken Studentinnen und Studenten Bildungschancen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und dem Standort ihrer Hochschule. Das zeigen die Ergebnisse der gesetzlich vorgeschriebenen Evaluation und einer Begleitforschung zum Deutschlandstipendium. Chancengleichheit hat unsere Stifterin als eines ihrer zentralen Anliegen benannt und sich schon früh für die Unterstützung der Deutschlandstipendien ausgesprochen. Deshalb hat die Stiftung ihre Unterstützung kontinuierlich gesteigert: Die Zahl der geförderten Deutschlandstipendien an der Universität Freiburg ist inzwischen von fünf auf 15 angewachsen.



Restaurierung von Wandmalereien

Waiblingen-Neustadt

In der Martinskirche in Waiblingen-Neustadt finden sich Fresken, die im Jahr 1420 entstanden sind. Die Fresken sind vollständig erhalten, wurden in den 1950er Jahren entdeckt und in den Jahrzehnten danach sukzessive freigelegt. Im Chorbereich wurden sie bereits restauriert, nun soll es mit den Bildern im Kirchenschiff weitergehen. Dort sind Szenen der Passionsgeschichte und das Jüngste Gericht zu sehen. Die Eva Mayr-Stihl Stiftung unterstützte 2022 den Förderverein Martinskirche Neustadt „mEinhorn e. V.“ bereits zum dritten Mal.



Meeresschildkröten-Schutzprogramm

Turtle Foundation Deutschland

Die Turtle Foundation hat sich dem weltweiten Schutz der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume verschrieben. Inzwischen gibt es Vertretungen in sieben Ländern. Die Eva Mayr-Stihl Stiftung unterstützte im vergangenen Jahr ein Projekt in der Republik Kap Verde in Westafrika, einem der größten Nistplätze der Welt für die „Unechte Karettschildkröte“. Lokale Ranger und internationale Freiwillige führten nächtliche Patrouillen zur Abschreckung von Wilderern durch, erfassten Daten zur Überwachung der Nistpopulation und verlegten gefährdete Nester in zwei speziell eingerichtete und ständig überwachte Niststationen. Zudem führten Freiwillige groß angelegte Strand säuberungen durch und entfernten regelmäßig Müll an den geschützten Stränden.

Mit den Stiftungsmitteln konnten neue Arbeitskleidung, Regenjacken, Stirnlampen, Schlafsäcke und Tablets beschafft werden, um die Schildkröten zu überwachen.

Projekte 2022

WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

Young Scientists' Workshop 2022
Georg-August-Universität Göttingen

Bridging the Communication Gap
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Profilbildung im Bereich Nachhaltigkeit
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Alumni-Arbeit
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Boden- und Kulturdenkmale im Wald
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Protecting the Three Great Forests of the Annamites
Forschungsverbund Berlin e.V.

Digitalisierung in der Forstwirtschaft
Georg-August-Universität Göttingen

Nachwuchsförderpreise 2022
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Zusatzqualifikation in der Wirtschaftsprüferordnung
Ulmer Forum für Wirtschaftswissenschaften (UFW) e.V.

Lehrmodule in Agroförstwirtschaft
Georg-August-Universität Göttingen

Koordinationsstelle Agro-Forst-System-Forschung (KAFo)
Universität Hohenheim

Verlängerung Junge Akademie für Nachhaltigkeitsforschung
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

MEDIZIN

Stuttgart Cancer Center
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAÖR

TEB-Website und „Wir hören zu und helfen“
TEB e.V. Selbsthilfe

Pathologie-Ausrüstung
Irmandade Santa Casa de Misericórdia de Porto Alegre

Hebamme im KARO
pro familia Waiblingen

SEECA Kongress Autismus
Eva Mayr-Stihl Stiftung (Eigenprojekt)

Pflege entlasten – Pflege fördern – Pflege sichern
Kliniken Südostbayern AG

Simulationszentrum / Skills Lab
Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH / Marienhospital Stuttgart

Pflegestipendium Eva Mayr-Stihl
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAÖR

Scivias-Studie
Care-for-Rare Foundation

Frauenmilchbank Winnenden
Rems-Murr-Kliniken gGmbH

Stärkung der Pflege
Marienhospital Stuttgart

Operationen für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.

Ukraine-Hilfe
Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V.

KUNST & KULTUR

Nationalerbe-Bäume
Deutsche Dendrologische Gesellschaft e.V. (DDG)

36. Deutscher Kunsthistorikertag
Universität Stuttgart

Internationaler Liedkunstwettbewerb 2022
Internationale Hugo-Wolf-Akademie e.V. Stuttgart

Vereinsförderung
Stadt Waiblingen

Denkmalpflege – Mitgliedsbeitrag
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Förderung von Kunst und Kultur
Städtisches Orchester Waiblingen

Beschaffung eines Gruppenfahrzeuges Umbettungsdienst
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Deutscher Musikinstrumentenfonds 2022
Deutsche Stiftung Musikleben

TONALi TOUR Projekt Waiblingen
TONALiSTEN gGmbH

Internationale Opernwerkstatt Waiblingen 2022
Stadt Waiblingen

Simplicissimus-Ausstellung
Stadt Waiblingen

Künstlerisches Programm 2022

Festspielhaus und Festspiele
Baden-Baden gGmbH

**Papierkunststipendium
Renate Reichert**

Stadt Waiblingen

**Erneuerung der Klimaanlage in der
Galerie Stihl Waiblingen**

Stadt Waiblingen

WEITERE FÖRDERUNGEN

Neubau Kita Schorndorfer Straße
Stadt Waiblingen

9 Deutschlandstipendien

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

2 Deutschlandstipendien

Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg (HFR)

**Schuldigitalisierung Grundschule
Unterbrüden-Oberbrüden**

Aktion Schule e.V.

**International Forestry Students'
Symposium 2023**

IFSA e.V.

Instandhaltung Bienenhaus

Bienenzuchtverein Neukirchen am
Teisenberg e.V.

Einsatzfahrzeug

Tierrettung / Tierambulanz
Mittlerer Neckar gGmbH

Förderung des Tierschutzes

ARCHE – Verein für verwaiste
und pflegebedürftige Tiere e.V.

**Meeresschildkröten-
Schutzprogramm**

Turtle Foundation Deutschland

Förderung des Tierschutzes

Forum Bienenschutz e.V.

Förderung des Tierschutzes

Turtle Foundation Deutschland

Gründung Kinderchor

Ev-Luth. Kirchengem. Freilassing

**Willkommenskultur für
Geflüchtete aus der Ukraine**

Evangelische Clarenbach-Kirchengem.
Köln

**Restaurierung der Wandmalereien
im Kirchenschiff**

mEinhorn – Förderverein Martinskirche
Neustadt e.V.

Rollerbahn mit Biathlonstand

Sportverein Oberteisendorf e.V. 1964

**Stabilisierung und Reaktivierung
der Vereinsarbeit**

Bund für Baumhaustechniker
Bildung, Forschung, Natur, Sport und
Jugend e.V.

**Restaurierung Altarbild
St. Barbara**

Förderverein Bergbaumuseum
Achthal e.V.

Kinder-Museumswerkstatt

Förderverein Bergbaumuseum
Achthal e.V.

Förderung der Bairischen Sprache

Förderverein Bairische Sprache und
Dialekte e.V.

Neue Mannschaftsbekleidung

Freiwillige Feuerwehr
Neukirchen am Teisenberg e.V.

**Renovierung Kapelle
und Vereinstätigkeiten**

Soldatenkameradschaft e.V.
Teisendorf

MILDTÄTIGKEIT

**Mildtätige Hilfe in
außerordentlichen Notfällen**

Verein zur Hilfe in außerordentlichen
Notfällen e.V.

**Dolmetscher für hör- und
sprachgeschädigte Menschen**

Initiative Schlüssel für Alle e.V.

Zuwendung für bedürftige Bürger
Stadtverwaltung Tengen

Zuwendung für bedürftige Bürger
Stadt Waiblingen

Zuwendung für bedürftige Bürger
Stadt Remseck am Neckar

Zuwendung für bedürftige Bürger
Verbandsgemeinde Prüm

Zuwendung für bedürftige Bürger
Markt Teisendorf

Zuwendung für bedürftige Bürger
Gemeinde Surberg

Zuwendung für bedürftige Bürger
Landratsamt Traunstein

ORGANE

Der Vorstand



Eva Mayr-Stihl †
1935 – 2022



Robert Mayr
Stifter und Vorstandsvorsitzender



Michael von Winning
Vorstand

Das Kuratorium

Das Kuratorium berät den Vorstand bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben. Im Rahmen von Kuratoriumssitzungen werden wichtige Themen vorgestellt, mit denen sich die Stiftung aktuell beschäftigt.



V. l. n. r.: Susanne Müller-Schöll, Markus Schetter, Alexandra Mayr (stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums), Prof. Dr. med. Dr. h.c. Wolfram G. Zoller, Uta-Micaela Dürig, Prof. Dr. Kai-Uwe Marten, Andreas Hesky (Vorsitzender des Kuratoriums)

IMPRESSUM**Herausgeber**

Eva Mayr-Stihl Stiftung
 Weingärtner Vorstadt 10
 D-71332 Waiblingen
 Telefon +49 7151 966 33-0
 Fax +49 7151 966 33-99
 info@stihl-stiftung.de

Redaktion

Katharina Edlinger

Besuchen Sie uns auch

auf unserer Website:

www.eva-mayr-stihl-stiftung.de

Design & Satz

3st kommunikation, Mainz

Druck

gutenberg beuys, Langenhagen

Fotonachweise

Claudia Kempf [S. 2]
 Gottfried Stoppel [S. 4, S. 7, S. 8]
 Hilke Lorenz, mit freundlicher Genehmigung der Stuttgarter Zeitung [S. 9]
 Katrin Ströbel, Pleijaden, Wandzeichnung, 2022 [S. 11]
 Peter Oppenländer [S. 12]
 Susanna Schnelzer / Stadt Waiblingen [S. 13 oben]
 Reiner Pfisterer [S. 13 unten]
 Andreas Roloff [S. 14 oben]
 Uwe Zucchi [S. 14 unten]
 Lignovis GmbH [S. 16]
 Marc-Oliver Schulz [S. 17 oben]
 Olef Koch [S. 17 unten]
 Jürgen Gocke [S. 18]
 Jürgen Gocke [S. 19 oben]
 Dr. Markus Herbener / Universität Freiburg [S. 19 unten]
 kinderherzen e. V. [S. 21]
 Klinikum Stuttgart [S. 22]
 Christine Traber / Marienhospital [S. 23 oben]
 Corinna Noack-Aetopoulos / Kliniken Südostbayern AG [S. 23 unten]
 Michael Fuchs / Rems-Murr-Kliniken [S. 24 oben]
 Gottfried Stoppel / Eva Mayr-Stihl Stiftung [S. 24 unten]
 Dennis Gelner / Care-for-Rare Foundation [S. 25 oben]
 Deutsche Cleft Kinderhilfe e. V. [S. 25 unten]
 a+r Architekten GmbH / Stadt Waiblingen [S. 27]
 Jörg Blum / Universität Freiburg [S. 28 oben]
 Frank Eppler [S. 28 unten]
 Turtle Foundation [S. 29]
 Claudia Kempf [S. 32]



